

Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht

von
Dr. Uwe Hoffmann

4., überarbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2015

Verlag Franz Vahlen im Internet:
www.vahlen.de
ISBN 978 3 8006 4936 5

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

Hoffmann

Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht

beck-shop.de

beck-shop.de

Technik der Fallbearbeitung
im Wirtschaftsprivatrecht

von

Dr. iur. Uwe Hoffmann

4., überarbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München

beck-shop.de

Dr. jur. Uwe Hoffmann unterrichtet und prüft Wirtschaftsprivatrecht an der Ruhr-Universität Bochum. Er ist außerdem als Dozent und Prüfer an der Fachhochschule Bochum und an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Südöstliches Westfalen tätig gewesen.

ISBN 978 3 8006 4936 5

© 2015 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen
Druck und Bindung: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Buch richtet sich an Studierende, die das Wirtschaftsprivatrecht entweder im Rahmen der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung an Universität, Fachhochschule oder Akademie absolvieren oder aber als Teil des Fachhochschulstudiums mit dem Abschluss eines Wirtschaftsjuristen erlernen sowie an junge Juristen im Universitätsstudium.

Ziel des Buches ist es weniger, materielles Rechtswissen auszubreiten, sondern den Lesern **technisches Rüstzeug** an die Hand zu geben, das sie befähigt, sich in der Prüfungssituation um die Probleme des zu lösenden Falls zu kümmern und nicht erst jetzt Zeit auf **Sprachstil, gutachterliche Aufbaukonzeptionen, Prüfungsschemata** und **Methodenlehre** zu ver(sch)wenden.

Dieser Zielsetzung entsprechend orientieren sich die Fälle mit ihren Lösungen im Wesentlichen an der **Praxis der Zivilgerichte**. Dies geschieht nicht, weil sie immer und ausnahmslos Recht hätten. **Klausurtaktisch** und auch in der **praktischen Rechtsanwendung** wird man aber eine Rechtslösung auf der Basis geltender Rechtsprechung kaum als abwegig bezeichnen können. Auch die zitierten Literaturstimmen sollen den Lesern eher die nähere Beschäftigung mit bestimmten Teilaspekten des Falls durch weiterführende Hinweise ermöglichen. Ein exemplarischer Überblick über die verschiedenen Facetten juristischer Meinungen im Schrifttum erfolgt hier nicht.

Häufig stellt sich heraus, dass unbefriedigende Klausurbearbeitungen weniger Resultat mangelhaften Wissens sind als vielmehr **mangelnder Übung in der Umsetzung** des gelernten Stoffes. Tatsächlich ist die Niederschrift eines Gutachtens „Übungssache“, die sich trainieren lässt. Demgegenüber ist es eher nicht sinnvoll, Fälle „auswendig“ zu lernen, weil sie sich kaum exakt so wie gelernt wiederholen werden.

Den größten Nutzen wird sicher derjenige aus der „Technik der Fallbearbeitung“ ziehen, der zunächst versucht, selbst zumindest eine **Lösungsskizze** nach Lektüre des Falls zu entwerfen, bevor er sich den Lösungsvorschlag zu Gemüte führt. Auch die Fallbesprechung in kleineren **Arbeitsgruppen**, die jedem Studierenden sehr ans Herz zu legen ist, sollte in dieser Form erfolgen. Der Lerneffekt ist immer dann größer, wenn man zunächst selbst versucht, die Aufgabe zu bewältigen. Gelegentlicher Ärger über mehr oder (hoffentlich) weniger starkes Misslingen dieses Versuchs kann diese Wirkung sogar noch verstärken. Dass der **Gesetzestext** daneben aufgeschlagen und gelesen wird, ist unerlässliche Selbstverständlichkeit. Auch in der Klausur.

Die **Fälle** wurden **thematisch** geordnet, wobei naturgemäß Überschneidungen auftreten. Ein Fall zu § 15 HGB mit rechtlichem Bezug zu einer GmbH könnte ebenso gut im Gesellschaftsrecht erscheinen, die Stellvertretung spielt im BGB ebenso eine Rolle wie etwa im Handelsrecht. Die Stoffauswahl kann naturgemäß

nicht repräsentativ für das gesamte Wirtschaftsprivatrecht sein. Auch ein etwa als Wahlfach interessantes Gebiet wie z.B. das Wettbewerbsrecht konnte für die vorliegende Darstellung nicht berücksichtigt werden.

Zitate in Fußnoten dienen hier nur der **Vertiefung** und sollen selbstverständlich in einer Klausurbearbeitung nicht auftauchen, allein schon um sich nicht dem Verdacht auszusetzen, unlautere Hilfsmittel benutzt zu haben. Für Hausarbeiten und Klausurvorbereitung können sie allerdings einen weiteren Einstieg in die Materie ermöglichen. Die angeführten Hinweise stammen aus allgemein zugänglichen Quellen, vor allem aus **Zeitschriften**, welche in den meisten Bibliotheken, auch den wirtschaftswissenschaftlichen, vorhanden sind. Die **Literaturangaben** beschränken sich auf einige wenige Werke, die generell in den Bibliotheken verfügbar sein dürften.

Mein Dank gilt Herrn Prof. Dr. *Klaus Schreiber*, Bochum, Herrn Prof. Dr. *Dirk Olzen*, Düsseldorf und Herrn Prof. Dr. *Stefan Winter*, Bochum für viele gute, hilfreiche Ratschläge und eine ebensolche Unterstützung auch jenseits des Fachlichen. Meine Freunde und Kollegen Herr Rechtsanwalt *Heiko Scharlach* und Herr Dr. *Alexander Schulte* waren mir in puncto praktische Diskussionen eine nie erschöpfende Quelle. Auch ihnen danke ich. Die aufopferungsvolle Betreuung der äußeren Form, der Korrektur sowie der Verzeichnisse und Register haben Frau *Claudia Korsi* (MSc) und Frau *Frauke Kracht* (BSc) übernommen, denen ich hierfür meinen Dank schulde. Sachliche Fehler gehen, wie immer, auf mein Konto, welches Leser bitte per Feedback mir belasten mögen.

Mülheim, im Februar 2015

Uwe Hoffmann

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
A. Die Fallbearbeitungstechnik	1
I. Das Wirtschaftsprivatrecht	1
1. Bürgerliches Recht und Sonderprivatrecht	1
2. Die Gesetzgebungstechnik	2
3. Der Rechtsfolgebegriff und seine Voraussetzungen	3
4. Natürlich und juristische Personen sowie Personengesellschaften	4
II. Die Aufgabe – Sinn und Zweck	5
III. Der Fall und die Fallfrage	5
IV. Gutachten und Anspruchsaufbau	6
1. Sinn und Unsinn von Prüfungsschemata	6
2. Das Gutachten	7
3. Der Anspruch	7
4. Insbesondere der vertragliche Anspruch	9
V. Der Gutachtenstil	11
1. Abgrenzung – Der Urteilsstil	11
2. Merkmale des Gutachtenstils	11
VI. Besonderheiten bei der Bearbeitung einer Hausarbeit	15
1. Titelblatt	16
2. Sachverhalt	16
3. Gliederung	16
4. Literaturverzeichnis	17
5. Abkürzungsverzeichnis	18
6. Gutachten	18
7. Versicherung	19
VII. Kurzklausuren und Fragenklausuren	19
B. Bürgerliches Recht	23
I. Allgemeiner Teil des BGB.	23
§ 1 Willenserklärung, Einigung und Auslegung	23
Fall 1: Auslegung von Willenserklärungen	24
Fall 2: Auslegung und Dissens	25
Fall 3: Wesentliche Vertragsbestandteile, Auslegung	27

§ 2	Das Zustandekommen von Verträgen; Angebot und Annahme	28
	Fall 1: Bindendes Angebot oder invitatio ad offerendum	28
	Abwandlung: Tod des Antragenden	28
	Fall 2: Angebot, Annahme und Widerruf	30
	Abwandlung: Angebot und Annahme, Verzicht auf Zugang	30
	Fall 3: Abgabe und Zugang; Annahmefrist	32
	Abwandlung: Verspätetes Angebot	33
	Fall 4: Zugang bei Übergabeeschreiben und Zugangsverzögerung	34
	Fall 5: Vorverhandlungen, Schweigen auf ein Angebot	37
§ 3	Anfechtung der Willenserklärung wegen Irrtums	40
	Fall 1: Inhaltsirrtum, Schadensersatz, negatives Interesse	40
	Fall 2: Eigenschaftsirrtum und Kalkulationsirrtum	43
	Fall 3: Auslegung und Anfechtung bei Kaufverträgen per Internet	46
	Abwandlung: Auslegung und Anfechtung bei Auktionen per Internet	47
§ 4	Trennung zwischen Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäften	50
	Fall 1: Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	51
	Fall 2: Mehrfache Verpflichtung und Verfügung	52
§ 5	Willenserklärungen nicht oder beschränktgeschäftsfähiger Personen	53
	Fall 1: Geschäftsunfähige	54
	Fall 2: Beschränkt Geschäftsfähige	56
	Abwandlung: Rückabwicklung des gescheiterten Vertrages ..	56
	Fall 3: Minderjährigengeschäft; Abstraktionsprinzip; rechtlicher Nachteil	59
§ 6	Botenschaft und Stellvertretung	61
	Fall 1: Einschaltung von Vertreter bzw. Boten	62
	Fall 2: Vertretung; Handeln im fremden Namen	63
	Fall 3: Handeln unter fremdem Namen	64
	Fall 4: Kenntnis des Vertreters; Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	67
	Fall 5: Duldungsvollmacht	71
	Abwandlung: Anscheinsvollmacht	71
	Fall 6: Untervollmacht	73
	Fall 7: Missbrauch der Vertretungsmacht	75
II.	Schuldrecht AT	78
§ 7	Besonderer Verbraucherschutz beim Zustandekommen von Verträgen	78
§ 8	Generelle Pflichtverletzungen; Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte (VSD)	81
	Fall 1: Schadensersatz wegen Pflichtverletzung bei Geschäftsbesorgung	83

Fall 2: Schuldverhältnis durch geschäftlichen Kontakt und Rücksichtnahmepflicht; Verkehrssicherungspflicht und Gehilfenhaftung.	84
Abwandlung: VSD	84
§ 9 Der Schuldnerverzug; Schadensersatz statt Leistung nach Fristsetzung	87
Fall 1: Verzug, Verzugszinsen	90
Fall 2: Schadensersatz statt Leistung nach Fristsetzung.	92
§ 10 Die Unmöglichkeit der Leistung.	93
Fall 1: Schuldverhältnis und Ersatzansprüche bei Unmöglichkeit	95
Fall 2: Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit	97
Abwandlung: Beiderseits zu vertretende Unmöglichkeit; Verletzung von Rücksichtnahmepflichten	98
Fall 3: Leistungspflicht bei Gattungsschuld und kongruentes Deckungsgeschäft	100
§ 11 Der Gläubigerverzug (Annahmeverzug)	103
Fall 1: Annahmeverzug, Unmöglichkeit und Konkretisierung der Gattungsschuld	104
Fall 2: Annahmeverzug bei Dienstleistung	107
III. Schuldrecht BT – vertragliche Schuldverhältnisse.	108
§ 12 Kaufvertrag	109
Fall 1: Gewährleistungsrechte des Käufers.	110
Abwandlung: Minderung des Kaufpreises.	110
Fall 2: Sachmangel und Mangelfolgeschaden; Haftung für Gehilfen	113
Fall 3: Rücktritt, Verbrauchsgüterkauf und Gewährleistungsausschluss	115
Fall 4: Versandungskauf, Gefahrtragung, Drittschadensliquidation	117
Abwandlung: Verbrauchsgüterkauf und Drittschadensliquidation.	117
Fall 5: Mangelfolgeschaden und Verletzung von Rücksichtnahmepflichten	120
§ 13 Mietvertrag und Leasing.	121
Fall 1: Mietvertragliche Gewährleistung	121
Fall 2: Leasingarten	123
§ 14 Werkvertrag	127
Fall 1: Werkvertragliche Gewährleistung.	128
Fall 2: Werkvertrag, Mangelfolgeschaden und VSD	130
§ 15 Personalkredit	132
Fall 1: Bürgschaft, Garantie, Schuldbeitritt	133
Fall 2: Bürgschaft, Privatautonomie, Sittenwidrigkeit	135
Fall 3: Formulärmäßige Globalbürgschaft ohne betragsmäßige Begrenzung	138
Fall 4: Rückgriffsmöglichkeiten.	141
Fall 5: Durchsetzbarkeit und Regress	144

	Fall 6: Besondere Bürgschaftsformen und Rückgriffmöglichkeiten	145
IV.	Schuldrecht BT – gesetzliche Schuldverhältnisse	149
	§ 16 Die Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	149
	Fall 1: Aufwendungsersatz und Vergütungsanspruch bei berechtigter GoA	150
	§ 17 Unerlaubte Handlung	153
	Fall 1: Rechtfertigungsgründe	154
	Fall 2: Eigentumsverletzung; Eingriff in den Gewerbebetrieb	157
	Abwandlung: VSP und Delegation	157
	Fall 3: Produkt- und Produzentenhaftung	160
	§ 18 Negatorische Ansprüche	163
	Fall 1: Unterlassungsanspruch, allgemeines Persönlichkeitsrecht	163
	§ 19 Bereicherungsrecht	165
	Fall 1: Leistungskondiktion	165
	Abwandlung: Wegfall der Bereicherung und verschärfte Haftung	165
	Fall 2: Eingriffskondiktion	167
	Abwandlung: Verfügung eines Nichtberechtigten	167
	Fall 3: Bereicherungsanspruch und Saldotheorie	169
	Fall 4: Zweckverfehlung; GoA	170
	Fall 5: GoA, Bereicherungsausgleich	172
V.	Sachenrecht – Eigentum	173
	§ 20 Eigentum, Besitz und Anwartschaftsrecht (AWR)	175
	Fall 1: Eigentumserwerb, Anwartschaft	176
	Fall 2: Gutgläubiger Erwerb	177
	Fall 3: Gutgläubiger lastenfrier Erwerb von Grundstücken ..	179
	Fall 4: Eigentumsvorbehalt in Konkurrenz mit Sicherungszession	182
	Fall 5: Sicherungsübereignung	185
	Fall 6: Wesentlicher Bestandteil: und Zubehör:	186
	§ 21 Eigentümer-Besitzerverhältnis (EBV)	188
	Fall 1: Ansprüche aus EBV, GoA und Delikt	188
	Fall 2: Verwendungsersatz	191
VI.	Sachenrecht – beschränkt dingliche Rechte	194
	§ 22 Pfandrechte an beweglichen Sachen	194
	Fall 1: Gesetzliches Pfandrecht und gutgläubiger Erwerb . . .	195
	§ 23 Beschränkt dingliche Rechte an Immobilien – Grundpfandrechte	196
	Fall 1: Hypothek und zu sichernde Forderung	197
	Fall 2: Hypothek und Regress	200
	Fall 3: Übertragung der Hypothek	202
	Fall 4: Erwerb der Grundsuld	204
	Fall 5: Einredefreier gutgläubiger Erwerb der Grundsuld ..	206

§ 24 Beschränkt dingliche Rechte an Immobilien – Nutzungsrechte.....	208
Fall 1: Dienstbarkeit	208
C. Handelsrecht	211
I. Gewerbebegriff und Kaufmannseigenschaft	211
§ 25 Das Handelsgewerbe.....	212
Fall 1: Freiberufler oder Gewerbetreibender	212
§ 26 Die Kaufmannseigenschaft.....	216
Fall 1: Ist- oder Kann-Kaufmann	217
Fall 2: Handelsgeschäft und Bürgschaftsversprechen.....	218
II. Die Firma	221
§ 27 Die Firmenbildung	221
Fall 1: Täuschungsverbot bei Firmenbildung	222
Fall 2: Firmenbildung und unzulässige Firmierung	224
Fall 3: Firmierung und Kaufmann kraft Rechtsschein.....	225
§ 28 Firmenfortführung und Haftung	228
Fall 1: Firmenfortführung und Haftung	229
Fall 2: Anwendbarkeit der Vorschriften über die Firmenfortführung.....	232
Fall 3: Inhaberwechsel kraft Erbfolge.....	234
III. Das Handelsregister.....	235
§ 29 Publizitätswirkungen	236
Fall 1: Handelsregister und Publizitätswirkung	236
Fall 2: Handelsregister, Prokura und Handlungsvollmacht... ..	238
Abwandlung: Sekundäre Unrichtigkeit des Handelsregisters.....	238
Fall 3: Handelsregister und „Rosinentheorie“	243
IV. Handelsgeschäfte	245
§ 30 Der Handelskauf	245
Fall 1: Mängelrüge, aliud und Quantitätsabweichungen	245
Fall 2: Untersuchungspflicht des Käufers	248
Fall 3: Rügepflicht bei Pflichtverletzung und deliktischen Anspruchsgrundlagen.....	249
§ 31 Guter Glaube an Verfügungsbefugnis des Kaufmanns.....	252
Fall 1: Guter Glaube an Verfügungsbefugnis.....	252
Fall 2: Kann-Kaufmann und § 366 I HGB	254
Fall 3: Scheinkaufmann und § 366 I HGB	255
§ 32 Kaufmännisches Bestätigungsschreiben; Geschäftsbesorgungsverträge	258
Fall 1: Kaufmännisches Bestätigungsschreiben.....	258
Fall 2: Kaufmännische Geschäftsbesorgung	259
V. Hilfspersonen des Kaufmanns	261
§ 33 Unselbständige Hilfspersonen.....	261
Fall 1: Vertretungsmacht von Angestellten.....	263
Fall 2: Prokura und Widerruf.....	265
Fall 3: Gesamtprokura.....	267

§ 34 Selbständige Hilfspersonen	268
Fall 1: Handlungsvollmacht und Duldungs- bzw. Anscheinsvollmacht	269
Fall 2: Vertragshändler und Analogie zum Handelsvertreterrecht	271
Abwandlung: Franchisenehmer	272
Fall 3: Kommission und Anspruch aus dem Ausführungsgeschäft	274
Abwandlung: Abtretung an Gläubiger des Kommissionärs ..	274
§ 35 Transport- und Lagergeschäfte	277
Fall 1: Haftung von Frachtführer und Spediteur	277
D. Gesellschaftsrecht	279
I. BGB-Gesellschaft und Partnerschaft	281
§ 36 Geschäftsführung und Haftung bei der GbR	281
Fall 1: Rechtsfähigkeit der GbR und ihre Vertretung; vertragliche und deliktische Haftung	281
Fall 2: Gemeinsamer Zweck und Haftung bei der GbR	286
Abwandlung: Gemeinsamer Zweck und Haftung bei der Partnerschaft	286
§ 37 Haftungsbeschränkung bei der BGB-Gesellschaft	289
Fall 1: GbR mit beschränkter Haftung	289
§ 38 Die fehlerhafte Gesellschaft	291
Fall 1: Fehlerhafte Gesellschaft	291
II. Die OHG	294
§ 39 Geschäftsführung und Haftung bei der OHG	294
Fall 1: Gesamtvertretung, Haftung, Sozialverbindlichkeit und Sozialanspruch	294
Fall 2: Vertretungsmacht, Selbstorganschaft, Gesellschafterhaftung	298
Fall 3: Überschreiten der Geschäftsführungsbefugnis	300
§ 40 Wettbewerbsverbote	302
Fall 1: Wettbewerbsverbot; actio pro socio	302
III. Die KG	304
§ 41 Haftung bei der KG	305
Fall 1: Beschränkte und unbeschränkte Kommanditistenhaftung	305
Fall 2: Aufwendungsersatzanspruch des Kommanditisten ..	307
§ 42 Erwerb der Kommanditistenstellung	310
Fall 1: Übertragung der Kommanditistenstellung; Publizität des Handelsregisters	310
IV. Die GmbH	312
§ 43 Organe der GmbH	313
Fall 1: Aufgaben der Organe	313
§ 44 Gründungsphasen und Haftung bei der GmbH	315
Fall 1: Gründung der GmbH; Einlageformen	315
Abwandlung: Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)	315

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

XIII

Fall 2: Vorgründungsgesellschaft und Haftung.....	318
Fall 3: Vor-GmbH und interne Verlustdeckungshaftung.....	320
Abwandlung: unechte Vor-GmbH.....	320
Fall 4: Vor-GmbH und ausnahmsweise externe Verlust- deckungshaftung.....	322
§ 45 Sicherung des Stammkapitals.....	324
Fall 1: Kapitalerhaltung.....	324
V. Die AG.....	326
§ 46 Organe der AG.....	327
Fall 1: Klage des Aktionärs gegen Maßnahmen des Vorstands	327
Fall 2: Geschäftsführungsbefugnis; Schadensersatzanspruch der AG gegen ein Vorstandsmitglied.....	330
§ 47 Personalkredit in Konzernbeziehungen.....	331
Fall 1: Patronatserklärung.....	331
Literaturhinweise.....	335
Stichwortverzeichnis.....	337